Helmut Qualtinger

Es bleibt so

Sketche
1D 1H

„Zwischen Mörbisch und Bregenz!"

Alles verändert sich – und bleibt doch gleich

Ein Mann mit Geige und eine Frau treffen sich auf einer Parkbank. In wechselnden Szenen über Jahrzehnte hinweg kreist ihr Gespräch immer wieder um Musik, Kultur, Politik und ihre wechselvollen Beziehungen.

Von den Nachkriegsjahren über die Festspielwelt bis hin zur modernen Musikkritik begleitet man die beiden in ironischen, oft bitter-komischen Dialogen: Sie sprechen über Komponisten von Mahler bis Stockhausen, über Krieg, Ehe, Kinder, Affären, Dienstwohnungen und die Frage, was „Kultur" überhaupt bedeutet. Die Jahre vergehen, doch die Begegnungen bleiben gleich

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.